

# Fachtag

## Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt – interdisziplinär in Brandenburg gestalten

Einladung

27. November 2024  
09:30 – 16:00 Uhr  
im Hotel Mercure, Potsdam



### **Sehr geehrte Aktive im Gewaltschutz im Land Brandenburg,**

am 27. November 2024 findet in Potsdam ein interdisziplinärer Fachtag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention statt. Dieser Fachtag wird vom Frauen- und Gleichstellungsministerium (MSGIV) veranstaltet mit Unterstützung des Bildungs- (MBS), des Innen- (MIK) und des Justizministeriums (MdJ) des Landes Brandenburg.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und auszutauschen sowie zur Vernetzung und strategischen Planung zum Thema „Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt – interdisziplinär in Brandenburg gestalten“.

Häusliche Gewalt umfasst nach der Istanbul-Konvention „alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte.“

Knapp ein Viertel aller in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes erfassten Gewaltfälle sind Fälle häuslicher Gewalt. Im Jahr 2023 starben bundesweit 331 Menschen durch häusliche Gewalt. Mehr als 80 Prozent der Opfer waren Frauen. Die Zahlen sind steigend. Handlungsbedarf ist dringend geboten.

Um passgenaue Maßnahmen in Fällen häuslicher Gewalt zu entwickeln und damit Wiederholungstaten und Femizide zu verhindern, ist es entscheidend, die verschiedenen beteiligten Akteur\*innen und ihre Expertisen miteinander in den Dialog zu bringen, um gemeinsam nach besseren Lösungen zu suchen.

Im Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder – Strategie zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Brandenburg wird ein interdisziplinäres Hochrisikomanagement mit einer Risikoanalyse, Fallkonferenzen und proaktiven Maßnahmen empfohlen.

Ziel des Fachtages ist es, Best-Practice-Beispiele zu diskutieren und gemeinsam Eckpunkte für die Umsetzung eines landesweiten, interdisziplinären Hochrisikomanagements im Land Brandenburg zu beraten.

Besonders angesprochen sind Fachkräfte aus den im Gewaltschutz aktiven Bereichen, wie Polizei, NGOs, Jugendämter, Kommunal- und Landespolitik und -verwaltung, Staatsanwaltschaften, Amtsgerichte u. v. m.

#### **Veranstaltungsort:**

Hotel Mercure, Lange Brücke, 14467 Potsdam

**Datum, Uhrzeit:** Mittwoch, 27.11.2024, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

**Anmeldung:** bitte bis 05.11.2024 per E-Mail an

[Referat16@MSGIV.Brandenburg.de](mailto:Referat16@MSGIV.Brandenburg.de)

**Tagungsgebühr:** Die Teilnahme an der Veranstaltung inkl. Tagungsmappe, Mittagsimbiss und Tagungsgetränke sind kostenfrei.

**Kontakt:** Verena Letsch, Referentin zur Steuerung der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Brandenburg im MSGIV

**E-Mail:** [Verena.Letsch@MSGIV.Brandenburg.de](mailto:Verena.Letsch@MSGIV.Brandenburg.de)

**Geben Sie diese Einladung gern in Ihren Netzwerken an Interessierte weiter!**

## Programm

<b>ab 9:30 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Ankommen und Anmeldung</b>	
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Aktuelle Bedarfe im Bereich häusliche Gewalt</b> Begrüßungsplenum	Staatssekretär*innen der Landesministerien MSGIV, MBSJ, MdJ, MIK und Polizeipräsident Land Brandenburg (angefragt)
<b>10:30 Uhr</b>	<b>Hochrisikomanagement in interdisziplinärer Kooperation</b> Einführung in das Thema	<b>Dr. Catharina Vogt</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster
<b>11:00 Uhr</b>	<b>Best Practice aus verschiedenen Perspektiven</b> Input und Diskussion	<b>Uwe Stürmer</b> Polizeipräsident der Stadt Ravensburg  <b>Nicole Maziarka (angefragt)</b> Referentin der Landesarbeitsgemeinschaft Gewaltfreies Zuhause Sachsen e.V., fachpolitischer Zusammenschluss der Frauen- und Kinderschutzhäuser & Beratungsstellen (Interventions- und Koordinierungsstellen) gegen Häusliche Gewalt und Stalking in Sachsen
<b>12:00 Uhr</b>	<b>Risikobewertungsinstrumente im Vergleich „Work with Perpetrators“</b> Videovorstellung, Einschätzungen aus der Praxis und Diskussion	<b>Prof. Berta Vall Castelló</b> <b>Nóra Regös</b> Mitarbeiterinnen des Europäischen Netzwerks „Work with Perpetrators“  <b>Lydia Sandrock</b> Diplompsychologin, Opferhilfe Land Brandenburg e. V., Mitarbeiterin des Europäischen Netzwerks „Work with Perpetrators“
<b>12:45 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>	
<b>13:30 Uhr</b>	<b>„Leitfaden zum Hochrisikomanagement in Fällen von häuslicher Gewalt“ von Schleswig-Holstein“</b> Vorstellung und Diskussion	<b>Saskia Pagell</b> Leiterin der Stabsstelle Gleichstellung von Frauen und Männern und Schutz von Frauen vor Gewalt, Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein
<b>14:15 Uhr</b>	<b>Eckpunkte für ein landesweites interdisziplinäres Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt im Land Brandenburg</b> Vorstellung und Beratung	<b>Arbeitsgruppe Hochrisikomanagement</b> Begleitgremium zum Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder im Land Brandenburg  <b>Verena Letsch</b> Referentin zur Steuerung der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Brandenburg, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
<b>15:15 Uhr</b>	<b>Ausblick</b>	<b>Therese Westphal</b> Referentin der Kontaktstelle der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Brandenburg (KIKO)  <b>Manuela Dörnenburg</b> Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern
<b>15:30 Uhr</b>	<b>Verabschiedung &amp; Ausklang</b>	
<b>ca. 16:00 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>	
<b>Moderation:</b>	<b>Verena Letsch</b>	